

Newsletter März 2016

re be ko
region | betrieb | kompetenzen

INHALT

rebeko - Wir stellen uns vor
Rückblick Auftakveranstaltung
Projektkooperation mit Schweden

Forschung

Thesen zum Demografischen Wandel

rebeko im Gespräch

Ankündigungen

Große Telefonbefragung
Netzwerkgründung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem ersten Newsletter aus dem Projekt rebeko möchten wir Sie herzlich einladen, das Projekt und seine Forschungen näher kennenzulernen. Zukünftig wollen wir Sie regelmäßig auf diesem Weg über unsere Arbeiten im Projekt informieren und Sie zu thematischen Veranstaltungen einladen.

Zudem arbeiten wir daran, ein Netzwerk regionaler Akteure/-innen aufzubauen, um Perspektiven im Umgang mit demografischen Wandel zu diskutieren und zu erforschen. Dabei sind wir besonders daran interessiert, innovative Gestaltungslösungen zu entwickeln. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern/-innen und darüber hinaus den Mitgliedern unseres Netzwerkes sowie allen Interessierten. Sie sind herzlich dazu eingeladen sich einzubringen.

Viele Freude beim Lesen!

Klaus Dörre, Stefan Schmalz & das Projektteam

Wir stellen uns vor

Zukunftsfähiges Kompetenzmanagement für dynamische Unternehmen in Ostthüringen

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt **rebeko** hat im Sommer 2015 die Arbeit aufgenommen. Bis zum Sommer 2018 arbeiten im Rahmen des Verbundprojekts

- der **Bereich Arbeits-, Industrie- u. Wirtschaftssoziologie der Friedrich-Schiller-Universität, Jena** (Leitung: Prof. Dr. Klaus Dörre),
- die Nürnberger **fww GmbH** (Gesellschaft für Personal- und Organisationsentwicklung),
- und drei Unternehmen mit Sitz in Ostthüringen

gemeinsam an der Entwicklung, Umsetzung und dauerhaften Etablierung eines zukunftsfähigen Kompetenzmanagements für Unternehmen, Beschäftigte und die Region Ostthüringen.

Aufgrund des demografischen Wandels am Arbeitsmarkt stehen dynamische Unternehmen in strukturschwachen Regionen vor der Herausforderung, ihr Kompetenzmanagement zu erweitern. Das Verbundprojekt rebeko zielt darauf ab, ein Modell für ein zukunftsfähiges Kompetenzmanagement zu entwickeln, das betriebliche Personalentwicklung, Organisationsentwicklung und Arbeitsgestaltung mit regionalen Initiativen zum Erhalt von Kompetenzen (Abwanderung reduzieren), zum Erschließen brachliegender Potentiale und Zielgruppen (Qualifizierungsinitiativen) und zum Ausbau bildungsrelevanter Regionalstrukturen (Möglichkeitsräume erweitern) eng verbindet. **Mehr ...**

Alles Infos und mehr auch unter
www.rebeko@uni-jena.de

Mit einer kurzen Interessenbekundung an rebeko@uni-jena.de erhalten Sie unseren Newsletter regelmäßig

Erfolgreiche Auftaktveranstaltung

Am 21.01. offizieller Start Rebeko mit der Tagung „Nach dem Fachkräfteparadies?“



Foto: Kooperationspartner/-innen von rebeko bei der Auftaktveranstaltung sowie Schirmherrin der Tagung Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Heike Werner

Mit mehr als 90 Teilnehmer/-innen und zahlreichen Akteur/-innen aus der Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik stieß die rebeko Auftaktveranstaltung auf ein breites Interesse. Die lebhaften Diskussionen zum Thema demografischer Wandel und Fachkräftemangel sowie Integration von Geflüchteten auf den regionalen Arbeitsmarkt enthielten viele Anregungen für unsere zukünftige Projektarbeit und die Arbeit im geplanten Netzwerk. Erfahren Sie mehr zu den Diskussionen im Tagungsbericht.

Wir danken allen Beteiligten recht herzlich für ihre Beiträge. **Hier können Sie den Tagungsbericht nachlesen ...**

Projektkooperationen

Partnerregion Skellefteå in Nordschweden

Wie können unterschiedliche Akteure auf regionaler Ebene kooperieren, um die Herausforderungen des demografischen Wandels gemeinsam zu bewältigen? Das Verbundprojekt rebeko möchte während der Projektlaufzeit eng mit der Gemeinde Skellefteå in Schweden zusammenarbeiten und von deren Erfahrungen mit demografischen Wandel lernen, wie die ländlich geprägte Region den Herausforderung begegnet. Für das Projekt rebeko sind die „schwedischen“ Erfahrungen bedeutsam, weil hier eine ganzheitliche Gemeindeentwicklungsstrategie realisiert wird, die neben Arbeit auch die Lebensqualität und die Gestaltung des Gemeindelebens beinhaltet.



Foto: Tomas Marklund (Bürgermeister Skellefteå) und Jan Midlert (Bildungsbeauftragter Skellefteå)

Ein erster Gedankenaustausch fand bereits auf der Auftaktkonferenz statt. **Mehr dazu..**

Forschung im Projekt

rebeko entwickelt Forschungsthese zu Demografie und Arbeitsmarkt

Die Demografie gilt seit mehreren Jahren als einer der zentralen Megatrends gesellschaftlicher Entwicklung. Unterschiedliche Deutungsmuster zur Bevölkerungsentwicklung in der Bundesrepublik – insbesondere deren Schrumpfung und Überalterung – bieten verschiedensten Akteuren Anlass und Legitimation für politische Interventionen. Tatsächlich scheint kaum ein gesellschaftlicher Bereich von den Wirkungen „der Demografie“ ausgespart zu bleiben: die demografische Dynamik manifestiert sich auf Arbeitsmärkten in einem Mangel an Arbeitskraft, sie forciert disparate regionale Entwicklungen, fordert die Anpassung der Sozialsysteme, stellt Gesundheits- und Bildungssystem vor Herausforderungen und fordert zu neuen migrationspolitischen Weichenstellungen heraus.

Lesen Sie hier mehr zum Thema...

rebeko im Gespräch

Interview mit dem Prof. Michael Behr

Prof. Dr. Michael Behr ist Abteilungsleiter für Arbeit und Qualifizierung im Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie. In einem Interview präsentiert er seine Sicht auf den demografischen Wandel und den Herausforderungen, denen sich Thüringen zeitnah stellen muss. Zudem berichtet er von Maßnahmen und Programmen aus seinem Thüringer Ministerium. Lesen Sie das ausführliche **Interview** auf unseren Projektseiten...



Foto: Michael Behr auf der rebeko Auftaktveranstaltung

Aktuelle Forschung

rebeko startet am 07.03. große Telefonumfrage von ostthüringer Bevölkerung

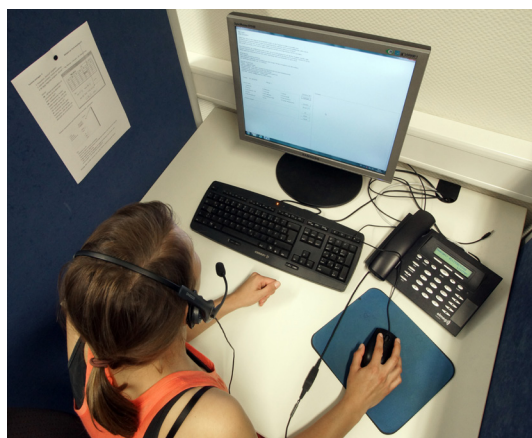


Foto: Interviewerin bei der Telefonbefragung.

Im März/April führen die rebeko Mitarbeiter/-innen eine Telefonbefragung durch, in der innerhalb von zwei Monaten insgesamt bis zu 3.000 Telefoninterviews geführt werden sollen. Dabei sollen u.a. Vorstellungen von Guter Arbeit, Gestaltungswünschen bei Arbeitszeit und Flexibilität und Weiterbildung abgefragt werden. Von den Ergebnissen erhoffen sich die Forscher/-innen Erkenntnisse darüber, was die Menschen in Ostthüringen von der Arbeit erwarten und welche Ansprüche an Arbeit von der Bevölkerung als besonders wichtig eingestuft werden. Weitere Themen betreffen die Region Ostthüringen sowie Meinungen zu Politik und Wirtschaft. **Nähere Informationen zur Telefonbefragung ...**

Aktuelle Forschung

Gemeinsam Lösungen finden - rebeko plant zeitnah Netzwerkgründung

Für den Mai 2016 plant das Projekt die Auftaktveranstaltung für ein regionales Kooperationsnetzwerk in Ostthüringen, welches sich offensiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinandersetzen wird. Ziel ist es, relevante Arbeitsmarkteure/-innen der Region Ostthüringen miteinander zu vernetzen und gemeinsam den demografischen Herausforderungen und Fachkräfteengpässen zu begegnen und Strategien für die Steigerung der Attraktivität von Arbeit und Leben in Ostthüringen zu entwickeln. Dabei sollen nachhaltige und innovative Lösungen und Kooperationen entstehen, von denen nicht nur die Beteiligten profitieren, sondern die gesamte Region.

Neben Unternehmen aus der Region werden insbesondere Arbeitsagenturen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen gezielt angesprochen und zur Beteiligung eingeladen werden. Die Initiative wird u.a. vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie unterstützt.

Über Details werden wir Sie zeitnah und gesondert informieren.

Impressum:

rebeko | LS für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Carl-Zeiss-Str. 2 | 07743 Jena

Tel: 03641-9 455 32 | E-Mail: rebeko@uni-jena.de | Internet: www.rebeko.uni-jena.de
Redaktion: Margrit Elsner

Der Newsletter kann mit einer Nachricht an rebeko@uni-jena.de abonniert bzw. abbestellt werden.